Zeitschrift: SuchtMagazin

Herausgeber: Infodrog
Band: 24 (1998)

Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieben Sie Aufbauarbeit genauso wie den direkten Kontakt zum Menschen?

Wir, der Verband Sucht- und Drogenfachleute der Deutschschweiz (VSD) suchen eine(n)

Leiter(in) der Geschäftsstelle (30 – 50 %)

Stellenantritt per 01.06.1998 oder nach Vereinbarung.

Wir erwarten keine bestimmte Ausbildung, sondern eine Persönlichkeit mit hoher sozialer Kompetenz, Leitungserfahrung, PC-Anwenderkenntnissen, Organisationstalent und Fremdsprachenkenntnissen. Deutsch sollte Ihre Muttersprache sein. Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Besoldung und gute Sozialleistungen. Bei uns erwartet Sie eine herausfordernde, verantwortungsvolle Tätigkeit auf überregionaler Verbandsebene.

Interessiert?

Senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte bis

28.02.1998 an folgende Adresse: Herrn Vigeli Venzin, Präsident VSD Hübelweg 9, 5503 Schafisheim

Tel.: 062/89219 85

Herr Venzin wird Ihnen gerne nähere Auskünfte erteilen.

SUCHTMAGAZIN

AKTION

Ab Nummer 2/98 gewähren wir auf alle Stelleninserate einen Rabatt von 50%.

Demnach gelten folgende Preise:

1/1 - Seite: Fr. 900.-

1/2 - Seite: Fr. 475.-

1/4 - Seite: Fr. 250.-

1/8 - Seite: Fr. 130.-

Die Hefte erreichen die AbonnentInnen jeweils spätestens an folgenden Daten:

> Nr. 2/98 15. April Nr. 3/98 15. Juni Nr. 4/98 15. August

Nr. 4/98 15. Oktober

Nr. 6/98 15. Dezember

Bitte senden Sie Ihre Vorlage am besten auf Diskette und mit Ausdruck bis zum 15. des Vormonats (bei knapperen Fristen bitte telefonieren) an: SuchtMagazin, Ramsteinerstrasse 20,

4052 Basel, Tel./Fax 061/312 49 00, e-mail: suchtmagazin@infoset.ch

Angebote convers 1. Halbjahr 1998

Intensiv-Training:

Systemische Beratung im Suchtbereich

Kursleitung: Daten:

Doris Feller und Martin Rufer jeweils Donnerstag/Freitag

23./24. April, 14./15. Mai, 25./26. Juni 20./21. August, 10./11. September,

22./23. Oktober 89

Ort:

convers, Olten Fr. 2'800.-

Preis: Anmeldefrist: 10. März 98

Beratungsmöglichkeiten bei Essstörungen

Kursleitung: Margarete Folwaczny Baumeister Donnerstag/Freitag 2./3. April 98

Daten: Ort:

convers, Olten

Preis: Fr. 420.-Anmeldefrist: 20. Februar 98

Werkstatt stationäre Drogenarbeit

Kursleitung:

Elisa Gathof Reinhardt und Beat Gasser

Kohler

Daten:

Donnerstag/Freitag 7./8. Mai und

Freitag 5.Juni 98

Ort:

convers, Olten

Preis:

Fr. 810.-Anmeldefrist: 27. März 98 Abwehr und Widerstand in der Suchtarbeit

Kursleitung: Daten:

Martin Ruch und Martin Buchmann Dienstag/Mittwoch 26./27. Mai 98

Ort:

convers, Olten

Preis:

Fr. 540.-

Anmeldefrist: 14. April 98

Gewalttätige Jungen,

heranwachsende Männer in der Drogenarbeit Kursleitung: Burkhard Oelemann

Daten:

Dienstag 9. bis Freitag 12. Juni 98

Ort:

convers, Olten

Preis:

Fr. 800.-

Anmeldefrist: 30. April 98

Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie

Kursleitung: Beat Gasser Kohler

Daten:

Donnerstag/Freitag 27./28. August 98

Ort:

convers, Olten

Preis:

Fr. 380.-

Anmeldefrist: 17. Juli 98

Detaillierte Kursunterlagen erhalten Sie bei:

convers

Fort- und Weiterbildung VSD

Hausmattrain 2, Postfach, 4601 Olten Te. 062 212 08 18, Fax 062 212 08 21,

E-mail: convers@infoset.ch

Highlights

für die Drogenentwöhnung

Nemexin (Naltrexon HCI)

Kassenzulässig (I) seit 15. März 1994

Die erste opiatfreie, medikamentöse Opiatentwöhnung und effiziente Rückfallprophylaxe parallel zur psychosozialen Betreuung.

Nemexin® wurde 1995 in den USA zur Therapie von Alkoholabhängigen zugelassen.

und die Drogendiagnostik

vormals AbuSignTM

Der erste Drogenschnelltest, nach NIDA genormt,

ohne Reagenzien. Drei Tropfen Urin genügen – Nach 6 Minuten kennen Sie den Befund.

DART® erfasst einfach, schnell und zuverlässig: DART® 4: Opiate (ohne Methadon), Kokain, THC, Ecstasy DART® 2 (ca. ab Aug. 96): Opiate Johns Mothadon)

DART® 1 (Einzeltests): • Opiate (ohne Methadon)

- THC
- Ecstasy Methadon
- Barbiturate
- Benzodiazepine

Vorträge, Informationen und Dokumentationen bei:

OPOPHARMA AG, c/o Polymed Medical Center Industriestrasse 59, 8152 Glattbrugg Telefon: 01/810 03 14, Telefax: 01/818 04 10

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel-Kompendium der Schweiz.

Bundesamt für Gesundheit, 3003 Bern

Dezember1997 / Nr. 10

Gewünschte Anzahl Exemplare (für Institutionen)

An der Welt-Aids-Konferenz letztes Jahr in Vancouver wurde das Schweizer Aidispräventionsprogramm in Bereich Freiheitsentzug vorgestellt. Der Saal war voll besetzt mit einem internationalen Publikum, das die verschiedenen Aspekte von Datenerhebung, Intervention und Evaluation im Gerfängnisbereich mit grossem Interesse verlotiget. Se wurde deutlich, dass die Schweiz im Freiheitsentzug mit einem Anstat weltweit führen ander Projekte der Aids- und Drogenprävention anzubieten hat.
Hauptsächliche Gesundheitsprobleme im Gefängnisbereich sind Konsumation von illegalen Drogen, Infektionskrankheiten, psychische Probleme und Nikotingebrauch.
Das Bundesamt für Gesundheit ist auf verschiedenen Ebenen lätig. Es werden Daten zur Häufigkeit und Art von Gesundheitsproblemen im Strafvollzug erhoben und eine Übersicht bestehender Präventions- und Behandlungsprograme geschaften. Das BAG initiert und unterstützt HIV-präventive und gesundheitsfordernde Projekte. Das Spritzenbagbae gesundheitliche Probleme im Zusammenhang mit Injektion von Drogen deutlich edusert. Der Gesamtkonsum st währen dies Projektes sogar zurückgegangen. Issael kam ein flexibles Methadonabgabeprogramn zum Abschluss. Die ärztliche Heroinverschrei-

Aus erster Hand

bung im Solothurner Gefängnis Oberschöngrün hat bestätigt, dass sich der gesundheitliche Zustand von Schwers tabhängigen auch innerhalb der Anstaltsmauern klar bessert, «Media», ein Pilotpolekt mit Insassen einer Strafanstalt als Mediatoren für Safer-Sex-Verhalten, wird auf andere Anstalten ausgeweitet. Erstmals steht mit erhev youl se in Videofilm zur Verfügung, der HIV-/ Aidsprävention und Gesundheitsförderung im Strafvollung für Insassinnen und Insassen thematischen Auswertungen, die ebenfalls vom BAG unterstützt werden. Die Zuhörerinnen und Zuhörer in Vancouer habet von Bundesämtern, Kantonen und aktiven Anstaltsdirektorinen und diet von Bundesämtern, Kantonen und aktiven Anstaltsdirektorinen und diet von Rastaltsdirektorinen und diet verfügung stehen, ob innerhalb oder Anstaltsdirektorinen abgabe nicht in jeder Anstalt Realität. Das Bundesamt für Gesundheit bemüht sich – in Zusammenarbeit mit Ihnen – weiterhin darum.

Sidney Dr. med. Flavia Schlegel Leiterin Sektion Aids Bundesamt für Gesundheit



Die Gesundheit von Menschen im Gefängnis ist oft besonders gefährdet. Viele konsumieren legale und illegale Drogen, Infektionskrankheiten wie HIV/Alds und Hepatitis sind häufiger als bei der Bevölkerung ausserhalb des Strafvollzugs. Streiflichter auf die verschiedenen Anstrengungen des Bundes zur Verbesserung der Prävention und Gesundheitsförderung







Gemeinsamer Aufruf zur Solidarität

Die jüngste Folge der STOP AIDS-Kampagne – ein gemeinsamer Spot mit Pro Infirmis – appelliert an die Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landes und fordert auf zu echter Solidarität mit behinderten, HIV-positiven und aidskranken Mitmenschen.



Die Schweizer Drogenpolitik ist breit abgestützt

3

Die deutliche Ablehnung der einseitig auf Abstinenz und Repression ausgerichteten Volksinitiative «Jugend ohne Drogen» unterstreicht den breit abgestützten Konsens für die Weiterführung der pragmatischen Drogenpolitik mit den vier Säulen Prävention, Therapie, Überlebenshife und Risikoverminderung sowie Repression.







lch möchte «spectra» los erhalten. Bitte nel	, den Newsletter für Gesundheitsförderung und Prävention, regelmässig kosten- hmen Sie meine Adresse in den «spectra»-Verteiler auf!
Name/Institution	
Vorname	
Adresse	
PLZ/Wohnort	
Datum/Unterschrift	

Bitte einsenden an: GEWA, Tannholzstrasse 14, Postfach, 3052 Zollikofen

Bundesamt für Gesundheit

